

fah, in direkter Verhandlung mit dem jetzigen Senat der freien Stadt Danzig die richtigen Lösungen zu suchen, hat für beide Teile günstige Ergebnisse erzielt. In abnehmendem Sinne äußerte sich der Minister danach über den Ostpakt.

Der nach seiner Ansicht eigentlich „weder Socarno noch östlich“ ist. „Dies ist auch kein Ostpakt, da die Ostfragen nur teilweise und ungenügend berührt werden.“ Das zweite Projekt, fuhr Minister Vot fort, ist das Resultat der

französisch-italienischen Verhandlungen. Die polnische Regierung wird diesen Gedanken mit Interesse und dabei vor allem die Meinung der unmittelbar interessierten Donauplänen prüfen.

### Alle Emigranten-Polizisten an der Saar entlassen.

Aber Heimbürger konspiriert weiter mit Nazis. Die sattem bekannte „Abstimmungsbereitschaft“ der Saarbrücker Polizei ist aufgelöst worden. Sie wurde bekanntlich vor einigen Monaten als Sonderkommando für die Abstimmungszeit gegründet und fast ausschließlich aus kommunistischen und separatistischen Elementen zusammengesetzt, da der Direktor des Janern, Heimbürger, eine ihm persönlich besonders zuverlässige scheinende Polizei für notwendig und zweckmäßig hielt. Sämtliche führenden Zielungen innerhalb dieser Bereitschaft hatten deutsche Emigranten inne. In ihren Reihen wurde auch die für den 15. Januar geplante

Polizeirevue ausgeführt, deren Nabelsführer nach ihrer Verhaftung von Heimbürger wieder auf freien Fuß gesetzt und sogar in ihre Posten eingesetzt wurden. Auch die letzten 70 Mann mußten jetzt Uniform und Waffen abliefern.

Der Franzose Heimbürger steht nach wie vor mit den Emigrantenführern zusammen, mit denen er sich jenseits der Grenze in Horbach trifft. Er hat sogar noch vor wenigen Tagen

den berüchtigten Separatisten Max Braun auf sein Dienstbüro in Saarbrücken kommen lassen.

Es gab zwischen den beiden einander würdigen Kampagnen eine dreistündige Besprechung, zu der niemand zugelassen wurde. Seine Neutralitätsverpflichtungen in derart grober und herausfordernder Weise zu verletzen, wird Herr Heimbürger nun bald keine Gelegenheit mehr haben. Er hinterläßt, wenn er aus dem Saargebiet abreisen muß, nur Erinnerungen, die ihm die schweigende Verachtung aller Saarländer sichern.

### Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 2. Februar 1935.

Wilsdruff für den 3. und 4. Februar.

Sonnenaufgang 7<sup>h</sup> 7<sup>m</sup> | Mondaufgang 7<sup>h</sup> 7<sup>m</sup>  
 Sonnenuntergang 16<sup>h</sup> 16<sup>m</sup> | Monduntergang 16<sup>h</sup> 16<sup>m</sup>  
 3. Februar 1721: Weitzgenrat von Sebilly geb. (gest. 1773). — 1813: Aufruf Friedrich Wilhelms III. zur Bildung freiwilliger Jägertruppe. — 1845: Der Dichter v. Wilsdruff geboren (gest. 1909).  
 4. Februar 1682: Der Erfinder des Porzellan, Friedrich Böttger, geb. (gest. 1719). — 1695: Feldmarschall v. Derfflinger gestorben. — 1915 (bis 22. Febr.): Winterschlacht in Kasinen.

### Das Wetter der Woche.

Nach der vorübergehenden Aufbesserung am vorigen Wochenende trat sehr rasch eine abermalige Wetterverschlechterung ein. Nach Abzug des Sturmwirbels drehte sich der Wind nach Nord bis Nordost. Kältere Luftmassen, die vom Norden vordrangen, brachten uns allgemeine Abkühlung. Bei leichtem bis mäßigem Frost kam es zu verbreiteten Schneefällen, die in den deutschen Mittelgebirgen teilweise recht ergiebig waren. Infolgedessen sind jetzt die Winterverhältnisse in den meisten deutschen Winterportgebieten als sehr gut zu bezeichnen. Mitte der Woche trat eine neue Störung ein, die uns warme Luftströmungen heranführte. Im westlichen und nordwestlichen Deutschland kam es zu verbreiteten Regenfällen, während in Mittel- und Ostdeutschland langanhaltende Schneefälle zu verzeichnen waren. Nach dem Vorübergang der neueren Störung ist mit einem abermaligen Temperaturrückgang in Mittel- und Ostdeutschland zu rechnen, während die Temperaturen im Westen und Nordwesten sich zunächst noch weiter über dem Nullpunkt halten werden. Dabei sind weitere Niederschläge zu erwarten.

### Am 3. Februar Verkaufstag der WSW-Februar-Plakette.

Am kommenden Sonntag werden in allen Städten und Dörfern Deutschlands die Februar-Anstedobeleichen des WSW vertrieben. Der Verkauf dieser schmutzen Abzeichen, die jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau mit Stolz trägt, ist zu einer Auererichtung des WSW geworden. Durch ein kleines, kaum fühlbares Opfer von nur 20 Pf. hilft jeder das WSW unterstützen und gibt darüber hinaus vielen unserer Volksgenossen durch die Herstellung des Abzeichens Arbeit und Brot. Zwei deutsche Notlandsgebiete haben sich in den Arbeitsauftrag des WSW geteilt. Schmöln, die Stadt der Knopfindustrie im Thüringerland, stellt das Galalithabzeichen, und Königszell, das schlesische Städtchen, stellt das Porzellanabzeichen her. Porzellan und Galalith, beides Erzeugnisse deutscher Erde, tragen dazu bei, der deutschen Wirtschaft wieder zum Aufstieg zu verhelfen. Symbolisch zeigt die Plakette eine Mutter an der Wiege ihres Kindes. Mutter und Kind sind die beiden Begriffe, zu denen der Nationalsozialismus das deutsche Volk geführt hat, damit es seine ewige Lebenskraft wieder findet. In die vielen deutschen Mütter, denen die Sorge für ihre Kinder beinahe den Glauben an das Leben überhaupt nimmt, wollen wir denken, wenn wir am Sonntag das Februar-Abzeichen des WSW erwerben. Der kommende Sonntag soll uns in geschlossener Bereitschaft finden, den Kampf gegen Hunger und Kälte siegreich zu Ende zu führen. Jeder erwirbt die Plakette des WSW, und trägt sie als Symbol deutscher Opferbereitschaft!

Herzlicher Sonntagabend (nur dringende Fälle) Sonntag, den 3. Februar: Dr. Kiem-Wilsdruff und Dr. Bollburg-Geelgast.

Gaulleiter Bürkel hat mit Rücksicht auf die Verdienste der Zeitungen des Saargebietes allen Werbefotografen nichtsaarländischer Zeitungen jede Tätigkeit im Saargebiet verboten.

### „Der Kampf ist aus.“

Selbstausslösung der Ortsgruppe Groß-Saarbrücken der NSDAP. Der Leiter der Ortsgruppe Groß-Saarbrücken der NSDAP, der Saarländischen Sozialistischen Partei (SSP) richtet an die Funktionäre und Mitglieder der SSP, ein Schreiben, in dem es heißt:

Die Schlacht ist verloren. Der Kampf ist aus. Es gibt kein „Saarland“ mehr. Infolgedessen hat die Saarländische Sozialistische Partei ihre Daseinsberechtigung verloren. Die Partei wird hiermit aufgelöst. Weiter werden sämtliche ehemaligen Funktionäre und Mitglieder aufgefordert, hierzulassen und Betreuer gegen Vertrauen

zu sehen. Wir wollen uns nicht würdelos etwas vorläuschen, auch nicht disziplinos absteifen, sondern versuchen, dem neuen Deutschland gerecht zu werden und uns je nach Überzeugung einreihen in die neue Volksgemeinschaft zum Wohl aller. Das ist das Gebot der Stunde.

Mit dieser Auflösungsmaßnahme zieht die Ortsgruppe Groß-Saarbrücken der SSP, die Konsequenz aus der Hofung der Landesleitung. Diese hat sich schon gleich nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses aus dem Staube gemacht und denkt in Horbach an alles andere als an das Wohl ihrer Parteimitglieder.

### Schwere Folgen der Kälte in Spanien

80 Prozent der Apfelsenernte in Valencia vernichtet

Die außergewöhnliche Kälte, die seit über acht Tagen in ganz Spanien herrscht, hat nach vorläufigen Schätzungen von etwa 80 Prozent der gesamten Apfelsenernte in der Provinz Valencia vernichtet. Der Schaden, der sich auch auf die Gemüsepflanzen erstreckt, beläuft sich auf mehrere hundert Millionen Peseten. Da die Erntearbeiten eingestellt und dadurch auch die verwandten Gewerbe, wie Transport- und Verpackungsindustrie, lahmgelegt worden sind, verlieren etwa 150 000 bis 200 000 Arbeiter ihre Brot.

Das Unglück ist groß, da bereits die letzten beiden Winter infolge ihrer ungewöhnlichen Kälte großen Schaden anrichteten.

In der Nähe von Lerida sind Temperaturen bis zu 26 Grad unter Null gemessen worden. Bei Segovia entgleiste auf der stark verschneiten Bahnstrecke ein Güterzug. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Grippe-Wetter. Nicht anders kann man das Wetter bezeichnen, mit welchem uns der Wettergott nun schon seit einigen Tagen „beglückt“. Denjenigen, welche nicht ganz winterfest sind, ist somit der tägliche Spaziergang ins Freie genommen; es sind höchstens unsere Schuhmachermeister, welche über dieses Wetter nicht klagen. Grippeviren laugen wir oben. Das dies zutrifft, beweist, daß sich unsere Schulleitung zwingen muß, die Klasse 7 der Volksschule bis 9. 2. 1935 auf behördliche Anordnung zu schließen, weil über 50% der Klasse an Masern und Grippe erkrankt ist.

Die Lichtarten für 1935 werden laut Bekanntmachung des Stadtrates in der vorliegenden Nummer unseres Blattes am Montag und Dienstag in der Volkshalle ausgegeben.

„Der Weg zu Adolf Hitler“. Ueber dieses Thema spricht am Montag abend 8 Uhr im Adler-Festsaal der NSDAP, Ortsgruppe Wilsdruff, alle Volksgenossen und Volksgenossinnen werden aufgefordert, sich die Ausführungen dieses vorzüglichen Redners anzuhören. Der Vortrag schließt sich eine Sitzung aller Amtswalter mit dem kommissarischen Ortsgruppenleiter, Pa. Heermann-Reichen, an.

„Vogelschutz im Obst- und Gartenbau“. Es ist noch lange nicht genügend bekannt und es wird noch lange nicht genügend beachtet, welche große Helfer in der Schädlingsbekämpfung unsere heimischen Vögel sind. Daraus resultiert auch, daß sie im Winter wie im Sommer noch nicht den genügenden Schutz seitens der Menschen finden. Es ist deshalb nur zu beargwöhnen, wenn der hiesige Bezirks-Vogelschutz-Berein in seiner morgigen Sonntag nachmittag 4 Uhr im „Löwen“ stattfindenden Jahresversammlung einen Lichtbilder-Vortrag halten wird über „Vogelschutz im Obst- und Gartenbau“. Der Redner ist der Vogelschutzbeauftragte des Landesverbandes Sachsen für Obst- und Weinbau und des sächsischen Pflanzenschutzdienstes, Reichsbahnoberinspektor Kienegel-Reichen. Seine Ausführungen sollen nicht nur den Wert der gefiederten Helfer für den Obstbau beleuchten, sondern wollen sich an das Gemüt wenden und den Dörfern die kleinen Freunde näherbringen. Aus diesem Grunde wird auch gebeten, die Frauen mitzubringen. Auch Vögel sind zu der Versammlung herzlich willkommen.

Paul-Linde-Abend morgen Sonntag abend im „Adler“. Unser rühriger Stadtmulldirektor Philipp hat wieder einmal einen guten Gedanken in die Tat umgesetzt, einen Abend auszufüllen mit guter deutscher Volksmusik. Die Anzeige in der heutigen Nummer verzeichnet außerdem noch einen Namen, welcher in Dresden außerordentlich bekannt ist: Fred Kaiser, Humorist. Vorgenannter bietet erstklassigen Humor, aber ohne Kitsch. Der Abend dürfte gut besucht werden, zumal die NSDAP, „Kraft durch Freude“ verbilligte Karten ausgibt. Nach Ablauf des Programms spielt die Stadtkapelle zum Tanze auf.

Die NS-Vollwohlfahrt verabschiedet wieder Kinder zur Erholung! Am 1. Februar 1935 führen 73 Kinder des Kreises Reichen nach dem Gau Kurmark, um sich dort bei mehrwöchentlichem Aufenthalt zu erholen. In alle Ecken des Volkes kommen diese Kinder, zu Arbeitern und Bauern, zu Beamten und Handwerker. Sie lernen auch hier den schönen Gedanken der Volksgemeinschaft kennen. Anzugslos werden sie überall aufgenommen. Das ist Nationalsozialismus der Tat. Mitglieder der NSDAP, der NS-Frauenvereine und der VO werden die Kinder auf der Fahrt ins Weisse begleiten. Schon heute sind die Kinder dankbar, daß ihnen durch die dauernde, tätige Mitarbeit der Mitglieder der NS-Vollwohlfahrt dieses Erleben ermöglicht wird. Wir wünschen den Kindern gute Erholung und glückliche Heimkehr.

Nach dem hundertjährigen Kalender soll sich das Wetter im Februar 1935 wie folgt gestalten: Am 1. und 2. Februar frühe und gelinde Witterung; vom 3. bis 8. trüb und kalt, am 8. Regen; am 10. Regen, vom 13. bis 23. Schnee und große Kälte, dann milde Witterung bis Ende Februar.

Mit „Kraft durch Freude“ in die herrliche Winterlandschaft des Riesengebirges fahren morgen früh wieder einige Wilsdruffer. Aber auch die günstige Gelegenheit des billigen Sonderzuges zur „Grünen Bode“ nach Berlin haben sich einige hiesige Volksgenossen zu eigen gemacht und werden morgen die große landwirtschaftliche Ausstellung besuchen. Wie aus dem Riesengebirge, so auch aus Berlin, werden angetretene Volksgenossen in dem Bewußtsein zurückkehren, durch die herrlichen Einrichtungen in unserem Dritten Reich etwas schönes erlebt und wieder einen Teil unseres schönen Vaterlandes gesehen zu haben.

Der Himmel im Februar. In diesem Monat macht die Zunahme des Tages bereits deutlich merkbare Fortschritte. Während die Sonne zu Anfang des Monats erst 7.45 Uhr aufgeht, tritt das Tagesgestirn zu Ende des Monats schon 6.52 Uhr in Erscheinung. Dagegen verschiebt sich die Untergangszeit der Sonne von 4.42 Uhr (am 1.) auf 5.35 Uhr (am 29.). Die Sonne tritt am 19. Februar in das Zeichen der Fische. Für den Monat Februar wünscht der Landmann Kälte, Sturm und Schnee, deren Ausbleiben empfindliche Fröste im Frühjahr nach sich ziehen soll. Daraus sind die Sprüche: „Wiens zu Lichtmeß (2.) stürmt und knarrt, ist der Frühling nicht mehr weit; ist er aber klar und hell, kommt der Frühling nicht so schnell.“

40 000 Kilometer Reichsstraßen in Deutschland. Bei einer Stellungnahme zu den Kraftfahrzeugsteuer-Umverteilungen teilt Reichsminister Dr. Frick zugleich im Namen des preussischen Finanzministers u. a. mit, daß vom 1. April 1935 ab das Reichs-Strassenwesen weiter vergrößert und sodann rund 40 000 Kilometer oder rund 12 v. H. des bisherigen Staats- und Provinzialstrassenwesens umfaßt werde. Hierdurch würden weitere Ersparnisse in den Haushalten der Länder und preussischen Provinzen eintreten, die eine entsprechende Veränderung des Finanzausgleichs zwischen Reich und Ländern bedingten. Es sei daher in Aussicht genommen, den Länderanteil an der Kraftfahrzeugsteuer im Rechnungsjahr 1935 auf den letzten Betrag von 10 Millionen Reichsmark festzusetzen und den gleichen Betrag auch in den Rechnungsjahren 1936 und 1937 zu verteilen.

Erdwältung ähnlich dem Erdbel. Auf einer Tagung der Reichsausschüsse für Forst- und Holzwirtschaft machte Ministerialrat Pordmann Mitteilungen über den voraussichtlichen Inhalt des einheitlichen Forstgrundgesetzes, das die gegenwärtige Zerschliederung in der Bewirtschaftung des deutschen Waldes ablösen soll. Das Gesetz wird zunächst allgemeine Vorschriften für alle Waldungen enthalten und ein für allemal festlegen, daß die Forsthoheit nur beim Reiche liegt. Im einzelnen werden dann Vorschriften für die Staats-, Gemeindeförstungen, Genossenschafts-, Siedlungs-, Privat- und anderen Waldungen folgen. Dabei sollen auch Vorschriften über die Bildung von Erdwältungsstellen unter Anlehnung an die Erdbelgesetzgebung geschaffen werden.

Gezielte Verpflichtung zur Rundfunkentstehung. Die Arbeiten der Reichspost an dem kommenden Rundfunkentstehungsgesetz stehen vor dem Abschluß. Die Beratungen der beteiligten Ministerien haben Übereinstimmung über die Regelung in Grundlinien und Einzelheiten ergeben. Das Rundfunkentstehungsgesetz wird nur einige große Wechselpunkte regeln. Alle Einzelheiten bleiben dem Beratungsverfahren vorbehalten. Die ganze Regelung wird getragen von dem nationalsozialistischen Gemeinschaftsgeist und von dem Bewußtsein, daß Rundfunkentstehung Gemeinheitsarbeit ist. Oberster Gesichtspunkt der Gesetzgebung muß dabei sein, daß es soziale Pflicht gegenüber der Allgemeinheit ist, Rundfunkentstehung zu unterstützen. In Stelle langwieriger Umständlichkeiten steht der Entwurf ein einfaches Verfahren praktischer Entlohnungsarbeit. Den Entlohnungsleistungen des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE) wird ausdrücklich maßgebende Bedeutung beigelegt werden. Die Entlohnungsarbeit selbst kann nur in Hände gelegt werden, die technisch hierzu berufen sind und für solche verantwortungsvolle Arbeit die nötige technische Erfahrung haben. Das sind die Rundfunkentstehungsstellen der Reichspost. Die Zusammenarbeit der Rundfunkentstehungsstellen mit den Rundfunkentstehungsstellen soll mehr als bisher organisiert gestaltet werden. Der Entwurf wird noch mit verschiedenen Fachverbänden beraten. Binnen kurzem wird er Gesetz werden können.

### Kirchennachrichten

für den 4. Sonntag nach der Erscheinung. Unterstdorf. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst, anschließend Kindergottesdienst. Weitzgen. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde.

### Wilsdruffer Wochenplan

- Herausgegeben von der NSDAP, Ortsgruppe Wilsdruff.
1. 2. Obstbauverein (Hauptversammlung). — Deutsche Heimatschule (Vertrag).
  2. NSDAP, öffentliche Versammlung mit Pa. Weitzgen-Dresden (anschließend Amtswalter-Sitzung).
  3. Sanitätskolonne (Übung). — Christlicher Frauendienst (Versammlung).
  4. Reichsausschuß für Leibesübung — Sportvortrag — Augenblicke über 15 Jahre — Versammlungsort Gasthof Unterstdorf. Eingeladene Gemeinden sind Kurzbach, Unterstdorf, Steinbach, Reichen. — Männerchor (Sitzstunde).
  5. 2. Luftsportverband (Sport). — Reichsausschuß für Leibesübungen — Sportvortrag — Versammlungsort Klipphausen. Eingeladene Gemeinden Sora, Lampersdorf, Lohsen, Klipphausen, Sacksdorf.
  6. 2. Gemischter Chor (Sitzstunde).
  7. 2. Wilsdruff (Nahbereichsversammlung). — Karnevalsclubverein (Versammlung). — Schulungstagung des Kreises Reichen in Reichen.
  8. 2. Schulungstagung des Kreises Reichen in Reichen. (Näheres in den Tageszeitungen).

### Wetterbericht

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden, Vorderlage für den 3. Februar: Unbeständig, schwache Niederschläge im Schauern bei böigen Westwind bis nordwestlichen Winden. Im Hochland Temperaturen über Null und Regen. Im Gebirge wieder meist leichter Frost und Schneefälle.

### Heimat-Fußball.

EC. 04 Freital Geis. — Ds. Geis, Wilsdruff muß aus Platzgründen ausfallen.